

BMX: BUNDESLIGA-FINALE

Sturzpech und Siegesglück

Spitzenplätze für die Weilheimer, Verletzungspech bei den Peißenbergern: Beim Abschluss der BMX-Bundesliga in Esselbach machten die beiden Teams aus dem Altlandkreis unterschiedliche Erfahrungen.

Weilheim/Peißenberg – Großes Pech hatte Sebastian Palmberger (Schüler). Wenige Minuten nach dem Beginn des Trainings am Anreisetag zog er sich bei einem Sturz einen doppelten Schlüsselbeinbruch zu. Nach einem Krankenhausbesuch vor Ort musste er die Heimreise antreten, heißt es in einer Mitteilung der Peißenberger. Sein jüngerer Bruder Lorenz Palmberger (U-11) konnte so auch nicht mehr starten.

Einer großen und auch starken Konkurrenz sahen sich die Zwillingbrüder Johannes und Laureen Ambos (U-13) gegenüber. Am Start waren beim Bundesliga-Abschluss auch tschechische und lettische Gäste. Nach den Halbfinal-Läufen war für die beiden Peißenberger bereits Schluss.

An beiden Tagen auf dem vierten Platz landete Madita Rinke (U-13). Den gleichen Rang nahm sie auch in der Bundesliga-Gesamtwertung ein. Lobend äußerte sich Team-Sprecher Martin Rinke auch über Thomas Guffanti



Zeigte sein wahres Leistungsvermögen: Thomas Guffanti vom MC Peißenberg (rechts) fuhr in Esselbach zweimal auf den fünften Rang.

FOTO: PRIVAT

(Schüler). Er habe – erstmals seit seinem Armbruch zu Saisonbeginn – sein wahres Leistungsvermögen demonstrieren können. Guffanti kämpfte sich in beiden Wettbewerben durch drei Wertungsläufe,

Viertel- und Halbfinale bis in den Endlauf vor, den er jeweils auf dem fünften Rang beendete.

Durchweg zufrieden waren die Weilheimer Betreuer mit den Resultaten ihrer Schütz-

linge. Als besonders erfreulich bezeichneten sie den Umstand, dass Jakob Bernhart, Severin Lehner und Vinzenz Müller, die allesamt freiwillig in die nächsthöhere Jahrgangsstufe gerückt wa-

ren, jeweils das Finale erreichten und in der Gesamtwertung ganz vorn landeten.

In der Jugendklasse war die Saison über an den Gebrüdern Lehner kein vorbeikommen. Fabian Lehner fuhr in Esselbach auf die Ränge zwei und eins, womit er sich auch in der Gesamtwertung den ersten Platz sicherte. Als Zweiter durfte sich Severin Lehner feiern lassen. Er kam beim Abschlusswettbewerb ebenfalls zweimal ins Finale, wurde dabei Vierter und Fünfter.

Markus Huber (Elite Men) sicherte sich trotz eines Ausrutschers im ersten Finale und einem fünften Platz tags darauf noch den zweiten Gesamtrang. Fünfter wurde in der gleichen Klasse Vinzenz Müller: Er schied zunächst im Halbfinale aus, am zweiten Tag beendete er den Endlauf als Sechster.

„Nicht in bester Verfassung“, so die Verantwortlichen, präsentierte sich Leonhart Lampl (U-13). Mehr als eine Halbfinalteilnahme sprang nicht heraus. Besser lief es für Verena Lampl (U-13): Am ersten Tag noch Sechste, schaffte sie es danach auf den dritten Rang – das gleiche Ergebnis stand für sie in der Gesamtwertung zu Buche. Jakob Bernhart (Schüler) zeigte den Betreuer zufolge sehenswerte Vorläufe, in den Finals kam er aber zu Sturz und wurde jeweils Achter.